

DIGITALES BAUEN

„planen bauen 4.0“ gegründet

Führende Verbände und Institutionen aus dem Bereich Planen, Bauen und Betreiben haben Ende Februar die „planen-bauen 4.0 – Gesellschaft zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betriebens mbH“ gegründet. Die gemeinsame Initiative der Verbände wird mit staatlicher und wirtschaftlicher Unterstützung darauf hinarbeiten, die Effizienzpotentiale des digitalen Bauens allen am Bau Beteiligten zugänglich zu machen.

Aus Sicht der Gründer bergen die umfassende Digitalisierung aller für die Planung sowie Realisierung relevanten Bauwerksdaten und die Vernetzung in virtuellen Bauwerksdatenmodellen erhebliches Innovationspotential. Die neu gegründete GmbH versteht sich als nationale Plattform, Kompetenzzentrum und Gesprächspartner für die Bereiche Forschung, Regelsetzung sowie Marktimplementierung. Somit will sie die Rolle der Wegbereiterin bei der Einführung digitaler Geschäftsprozesse in der Bauwirtschaft (BIM – Building Information Modeling) in Deutschland übernehmen. Dabei werden die Gegebenheiten des deutschen Marktes und seine hohe Ausdifferenzierung zu berücksichtigen sein.

Gründungsmitglieder planen bauen 4.0

- Hauptverband der Deutschen Bauindustrie – HDB
- Verband Beratender Ingenieure –VBI
- buildingSMART
- Bundesvereinigung Bauwirtschaft
- Bundesarchitektenkammer – BAK
- Bundesingenieurkammer – BIngK
- Bundesverband Bausoftware – BVBS
- Zentraler Immobilien Ausschuss – ZIA
- Bundesvereinigung der Prüferingenieure für Bautechnik – BVPI
- Bundesindustrieverband Technische Gebäudeausrüstung – BTGA
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau – VDMA
- Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik
- Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen – BVMB
- Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure – BDV

Weitere interessierte Unternehmen sowie Bundesorganisationen sind ausdrücklich eingeladen, der Gesellschaft beizutreten. ■

FÜR ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

Neue AMEV-Arbeitshilfe „EltAnlagen 2015“

Der Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV) hat seine fachbezogenen Hinweise für die Planung und den Bau von Elektroanlagen in öffentlichen Gebäuden in der neuen Arbeitshilfe „EltAnlagen 2015“ zusammengefasst. Diese berücksichtigt die seit 2007 eingetretenen normativen Änderungen und technischen Entwicklungen. In die Publikation wurden neben konkreten Umsetzungsempfehlungen auch Praxis-Erfahrungen aus vielen öffentlichen Baumaßnahmen eingearbeitet. Erläuterungen zur Energieeffizienz sowie Angaben zu den Folgekosten tragen dazu bei, den Blick noch stärker als bisher auf eine ganzheitliche Betrachtung zu richten.

So sollen Lösungen gefördert werden, die von der Planung über den Bau und Betrieb bis hin zur Demontage und Entsorgung optimiert sind. Rechenbeispiele und eine Excel-Vorlage für die Ermittlung der elektrischen Anschlussleistung runden diese Arbeitshilfe ab und unterstreichen ihren Praxisbezug.

Der Bezug ist kostenfrei möglich unter: www.amev-online.de ■

BUCHTIPP

BIM – EINSTIEG KOMPAKT

Quelle: Beuth-Verlag



Diese Veröffentlichung vom Beuth-Verlag gibt einen kompakten ersten Einblick in die Arbeitsmethode BIM (Building Information Modeling). Sie hilft dem Leser, die wichtigsten Prinzipien von BIM zu verstehen und ist ein idealer Einstieg in dieses weitgefassete Thema.

International hat sich BIM bereits als die gebräuchlichste Arbeitsmethode für Großprojekte bewährt und konnte in den letzten zehn Jahren alle Zweifel an ihrer Umsetzung ausräumen. Ausländische Unternehmen bieten ihren Bauherren dadurch bereits einen erhöhten Mehrwert, den die deutschen noch nicht offerieren können.

Um im Wettbewerb nicht den Anschluss zu verlieren, haben die Verbände in Deutschland eine breite Initiative nach englischem Vorbild aufgenommen. So wird BIM nun auch in

Deutschland eingeführt, was die gesamte Baubranche vor die bislang wahrscheinlich größte Herausforderung stellt.

Ob Planer, Bauunternehmer, Betreiber oder Produkthersteller – alle sind betroffen und müssen sich somit neu orientieren. Viele Unternehmen befinden sich also vor oder in einem grundsätzlichen sowie langfristigen Kulturwandel und Optimierungsprozess, bestimmt durch eine zunehmende und umfangreiche Digitalisierung.

Vor diesem Hintergrund soll dem Leser eine einfach zugängliche, auf das Wesentliche komprimierte Orientierungshilfe geboten und ihm ein idealer Einstieg in dieses weitläufige Thema ermöglicht werden.

Das Buch greift die folgenden drei zentralen Fragen aus der Praxis auf:

- Was ist mit BIM nun anders?
- Wie lässt sich BIM in einem Unternehmen organisieren?
- Wie wird BIM im Projekt angewendet?

Unterstützt durch erläuternde Prinzipien ermöglicht das Buch dem Leser einen leichten Einstieg in das Thema, um die Methode BIM für sich zu strukturieren sowie auch seinen individuellen und praxisorientierten Zugang zu identifizieren. ■

ENERGIEAUSWEIS

Neue dena-Checklisten für Energieberater



Quelle: dena

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) stellt auf ihrer Internetplattform neue Checklisten für Energieberater zur Verfügung. Die Listen unterstützen die Experten dabei, die Daten von Wohngebäuden aufzunehmen. Das erleichtert die Kundenberatung sowie das Erstellen von Energieausweisen.

In den Listen werden u. a. Zahlen und Fakten abgefragt, die auch für die Datenaufnahme der Vor-Ort-Beratung entsprechend der Richtlinie des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) relevant sind. Sie dokumentieren den energetischen Ist-Zustand von Gebäudehülle und Anlagentechnik. ■